

**TOP 36** **Hockendes Weib – Dreikaiserstuhl – Brochterbeck** **2.30 Std.**



**Felsfaszination an den Dörenther Klippen**

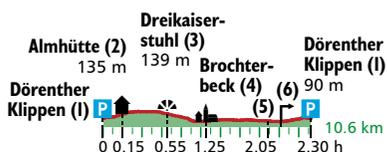
Die Dörenther Klippen zählen zu den spektakulärsten Felsformationen des Teutoburger Waldes und sind das Kletterrevier des Münsterlands, auf das sie eine herausragende Aussicht gewähren. Der berühmteste der bis zu 40 m hohen Sandsteinfelsen ist das Hockende Weib. Der Hermannsweg führt an den Felsen vorbei durch die als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Wälder des Sandstein-Höhenzugs, der Ibbenbürener Rundwanderweg folgt dem parallel verlaufenden Kalksteinkamm im Süden zurück.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Dörenther Klippen, 90 m, an der Münsterstraße (B 219) von Ibbenbüren Richtung Greven (Navi: Münsterstraße 419, 49479 Ibbenbüren).  
**ÖPNV:** Bushaltestelle Ibbenbüren Dörenther Berg der Linien S50 Ibbenbüren – Münster und R63 Ibbenbüren – Bever-

gem (Mo–Sa jeweils stündlich, So nur S50, alle 2 Std.), [www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de).  
**Höhenunterschied:** 210 m.  
**Anforderungen:** Leichte Wald- und Feldwege.  
**Einkehr:** Dörenther Klippen, (ab 18 Uhr, So ab 11.30 Uhr), Almhütte (Mo–Di Ruhetage), Brochterbeck.

Oberhalb des **Großparkplatzes (1)** verlässt der **Hermannsweg** bei der **Bruder-Klaus-Kapelle** die Bundesstraße und folgt in Buchenhochwald der Campingplatzzufahrt zum Waldgasthof »Dörenther Klippen«. Hier wechselt er links auf einen Waldweg, der sich nach wenigen Metern unterhalb mächtiger Klippen verzweigt: Rechts zweigt der »Kletterweg Hockendes Weib« ab, während der **Hermannsweg** links dem »Ausgebauten Wanderweg Hockendes Weib« im Wald hinauf zur Wegeverzweigung zwischen dem Biergarten **Almhütte (2)** und dem **Hockenden Weib** folgt.

Der **Hermannsweg** führt an der Almhütte vorbei aufwärts, an der nächsten Verzweigung (Sitzbank) bietet sich ein Abstecher halb rechts zu den eindrucksvollen **Plisseefelsen**, aussichtsreichen Kletterfelsen, an. Geruhsam leitet der **Hermannsweg** durch strauch- und krautreiche Mischwälder zu einer Kriegergräberstätte, passiert eine Sitzbank-Schutzhütte, führt dann durch blaubeerreiche Kiefernwälder und erreicht bald nach Passieren eines Rastpavillons die imposanten Felsen des **Dreikaiserstuhls (3)**. Vom wenig später erreichten **Königstein** schweift der Blick zum Schafberg mit dem Kraftwerk und hinab zum Campingplatz am Klotenberg, rechts zeigt sich der Funkturm auf dem Lengericher Kleeberg. Von diesem Aussichtsfelsen senkt sich der **Her-**



**mannsweg** an den Rand des Kirchdorfs **Brochterbeck**, zuletzt in aussichtsreichen Wiesen. Am Wegweiser bei den ersten Häusern wendet sich der **Hermannsweg** links, während wir rechts (Zu den Klippen) ortseinwärts zur Kirche am **Mühlenteich (4)** wandern (Bushaltestelle Kirche). An der Kirche vorbei geht es rechts hinauf durch die Straße Am Mühlenteich, hinter der Trasse der Teutoburger-Wald-Eisenbahn geradeaus übergehend in Kleeweg, und wo dieser sich zu gabeln scheint, links versetzt geradeaus. Hinter den aussichtsreich im Hang des **Kleebergs** errichteten Einfamilienhäusern verliert der Kleeweg den Asphaltbelag und taucht in das Wiesenland ein, zwischen den Bäumen schweift der Blick hinaus auf das Münsterland. Teils in Gehölzen, teils zwischen üppig wuchernden Büschen führt der Feldweg durch den Hang und mündet nach einer längeren Waldpassage bei einem Haus auf die Asphaltstraße **Am Klee (5)**: Hier aussichtsreich geradeaus, an der ersten Verzweigung geradeaus (**Am Klee**), der Blick schweift über Felder und über das Tal des Dörenther Mühlentachs hinweg zum **Hockenden Weib**. Die nächste geht es rechts hinauf **Zu den Klippen (6)**, erneut mit Blick zum Hockenden Weib. Schließlich tritt der **I-Weg** bei alten Eichen in den Wald ein und führt links hinauf zum Ausgangspunkt, dem **Großparkplatz (1)** bei den **Dörenther Klippen**.



An den Felsen über dem Plisseetal.

